

der Autor Informationen über die aufgenommenen Publikationen oder kritische Einschätzungen dazu gibt sowie Irrtümer und Verwechslungen korrigiert.
Carmen Cardelle de Hartmann

Wczesna Słowiańszczyzna. Przewodnik po dziejach i literaturze przedmiotu [Das frühe Slawentum. Handbuch der Geschichte und Literatur], T. 1: A–Z, T. 2: Bibliografia, Warszawa 2008, Slawistyczny Ośrodek Wydawniczy, 783 S., 288 Abb., 13 Stammtaf. bzw. 286 S., ISBN 978-83-89191-79-3 (T. 1) bzw. 978-83-89191-80-9 (T. 2), PLN 100. – In den Jahren 1961–1996 wurden über 4 900 Artikel von rund 300 polnischen Anthropologen, Archäologen, Ethnographen, Historikern, Kunsthistorikern, Rechtshistorikern und Sprachwissenschaftler/innen in 8 Bänden des Lexicon Antiquitatum Slavicarum (Słownik starożytności słowiańskich) erfaßt. 30 Jahre nach dem Erscheinen der ersten beiden Bände (Bd. 1: A–E, 1961–1962 u. Bd. 2: F–K, 1964) waren schon viele Artikel veraltet. Daher entschied die Posener Redaktion, nach dem Supplement- und Registerband (Bd. 8, 1991–1996) diese Kompaktausgabe vorzubereiten. Der Schwerpunkt des Handbuchs zur Geschichte und Literatur des Slawentums von den ersten schriftlichen und archäologischen Zeugnissen bis an die Wende vom 12. zum 13. Jh. liegt auf der Geschichte und der Archäologie. Die Artikel sind von 18 polnischen Archäologen, Historikern und Sprachwissenschaftler/innen vom Institut für Slawistik der Polnischen Akademie der Wissenschaften (Abt. für Geschichte in Posen und Abt. für Sprachwissenschaft in Warschau) bearbeitet, die teilweise zu den ehemaligen Lexikon-Mitarbeitern gehören. Bd. 1 enthält die Artikel mit Literatur in abgekürzter Form, die am Muster des Lexikons orientiert sind. Außerdem sind noch knapp gefaßte biographisch-bibliographische Artikel zu den bedeutenden verstorbenen Slawisten beigegeben. Bd. 2 enthält die Bibliographie bis 2005, die auf die neuere Literatur mit Ausnahme der Lexikonartikel und die noch wissenschaftlich brauchbaren älteren deutschen, englischen und französischen Veröffentlichungen beschränkt ist. Dieses Nachschlagwerk dokumentiert in vorzüglicher Weise die wichtigen Fortschritte, die zuletzt vor allem die Archäologie erzielt hat.

Przemysław Nowak